

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **109 (1991)**

Heft 36

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Messen

Fachmesse für Altbaumodernisierung Luzern

5.–9.9.1991, Allmend, Luzern, 9–18 Uhr

Die 22. Schweizerische Fachmesse für Altbaumodernisierung in Luzern weist eine neue Rekordbeteiligung von rund 300 Ausstellern in sechs Hallen und auf dem Freigelände auf. Sie bietet ein umfassendes Angebot an Apparaten, Maschinen und Systemen, die zur Lösung aller Probleme bei Renovierungen – auch in bezug auf die neue Umweltschutzgesetzgebung – beitragen.

Eine Sonderschau des Schweizerischen Instituts für Baubiologie informiert über ökologisches

Bauen und Renovieren. Anhand mehrerer Häuschen, von denen jedes einen anderen Bereich des gesunden Hauses erläutert, können sich die Besucher umfassend über gesundes und schadstofffreies Bauen und Wohnen informieren. Auch der Kanton Luzern ist dieses Jahr an der Fachmesse mit einer Sonderausstellung zum Thema «Erneuerung und Werterhaltung von historischen und zeitgenössischen kantonalen Bauten» vertreten.

Informationen: ZT Fachmessen AG, Postfach 343, 8026 Zürich, Tel. 01/242 95 71, Fax 01/242 58 77

Ineltec 91

10.–13.9.91, Mustermesse, Basel

An der internationalen Fachmesse für Elektronik, Automation und Elektrotechnik werden während vier Tagen in Basel rund 900 Aussteller auf 43 000 m² das Angebot von 2959 Firmen präsentieren. Die Messe ist in folgende acht Bereiche unterteilt: Automatisierungstechnik, Leistungselektronik, Energieerzeugung und -verteilung, Installationstechnik, technische Beleuchtung, Mess- und Prüftechnik, Nachrichten- und Informationsübertragung, Bauelemente.

Neue Strukturen und starkes Wachstum führten zur Neugliederung des wichtigen Messebe-

reiches Automatisierungstechnik mit den Sektoren Steuern und Regeln, Antriebstechnik, Messwerterfassung und -verarbeitung, Industrieinformatik, Projektierung und Engineering für Automatisierungssysteme und technische Beleuchtung. Zur Automatisierungstechnik gehört auch die Sonderpräsentation «Offene Bussysteme». Eine weitere Sonderschau beschäftigt sich mit dem zukunftsorientierten Thema «Strom aus Sand und Sonne».

Besucher, die sich intensiv auf ihren Messebesuch vorbereiten möchten, können in der Schweiz gratis über die Telefonnummer 155 57 77 den umfassenden Messekatalog bestellen.

Tagungen

Datenverwaltung in CAD/CAM-Systemen

25.9.1991, Technorama W'thur

Ein immer wieder betonter Vorteil von CAD ist die Wiederverwendung von bestehenden Zeichnungen. Dies bedingt aber zuerst eine Wiederfindung, die möglichst nach Inhalt der Zeichnungen und einheitlich über alle Daten – inkl. Norm-, Standard- und Kaufteiledaten und Katalogen – erfolgt.

Die in den letzten Jahren entstandenen Datenverwaltungssysteme weisen Vor- und Nachteile auf, viele Fragen der Wiederfindung und der Verwaltungstechniken bleiben offen. Einige Firmen, die umfangreiche Zeichnungsverwaltung eingeführt haben, fragen sich, wie sie den Zeichner und Konstrukteur weiter unterstützen, welche Klassi-

fizierungs- und Suchtechniken sie ihm zur Verfügung stellen sollen, um Daten besser zu finden und zu nutzen. Die Benützeroberflächen sind vielfältig, und die Suchtechniken erfolgen in der Regel über einen verbalen Dialog mit einer eigenen Suchlogik, welcher der Benutzer folgen muss.

Angeboten werden mehrere Datenverwaltungssysteme, und es liegen bereit viele praktische Erfahrungen vor. Neue Entwicklungen zeichnen sich ab mit dem Trend zur besseren Nutzung der vorhandenen Daten – Zeichnungen, Arbeitspläne, NC-Programme – und zur «intelligenteren» Anwendung von CAD/CAM-Systemen.

Zweck des Seminars ist es, die Datenverwaltungssysteme und

die neuen Entwicklungstendenzen kennenzulernen. Anhand der konkreten Anwendungen und praktischen Erfahrungen können die angebotenen Lösungen im Hinblick auf die eigenen Anforderungen beurteilt werden. Die in den Vorträgen vorgestellten

Systeme werden im Foyer des Technoramas demonstriert.

Anmeldung: SCGA-Sekretariat, Geographisches Institut der Universität Zürich, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Telefon 01/257 52 57, Fax 01/362 52 27.

1. Zürcher Ingenieurforum «Der Ingenieur im Dienstleistungszeitalter»

3.10.1991, Hotel «International», Zürich

Die Situation des Ingenieurs hat sich in den letzten zwanzig Jahren beträchtlich verändert, nicht zuletzt durch die rasante Entwicklung der elektronischen Datenverarbeitung und durch neue Herausforderungen beispielsweise aus dem Bereich der Umwelt. Im Rahmen des Zürcher Ingenieurforums will die Zürcher Sektion des STV nun eine Standortbestimmung vornehmen.

Die erste Veranstaltung steht unter dem Hauptthema «Der Ingenieur im Dienstleistungszeitalter». Durch die zunehmende Bedeutung des tertiären Sektors in der Schweiz sind auch die Ingenieure herausgefordert, ihre Rolle und ihre Aufgaben neu zu überdenken. Namhafte Referen-

ten haben sich bereit erklärt, dazu aus ihrem Fahgebiet ihre Überlegungen beizusteuern. In einem Panelgespräch werden die Thesen und Fragen diskutiert.

Referenten: Prof. Dr. B.F. Schmid, Direktor Institut für Wirtschaftsinformatik HSG; Dr. T. von Waldkirch, Leiter Stabsstelle Forschung und Wirtschaftskontakte ETHZ, Dir. Stiftung Technopark Zürich; F.G. Müller, Mitglied der Dir. im Ressort Automation und Organisation der SKA; Dr. M. Lehmann, Leiter Unternehmensbereich Güterverkehr der SBB; Dr. H. Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur.

Anmeldung: STV, Zürcher Ingenieurforum, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/383 12 48

3. Winterthurer Baurechts- und Umweltschutzrechtsseminar

8.10.1991, 8–17 Uhr, Casino, Winterthur

Am 3. Winterthurer Baurechts- und Umweltschutzrechtsseminar werden am Vormittag eine Reihe von Referaten zum Planungs- und Baurecht (Stand der Gesetzgebung, Denkmalschutz, Praxis usw.) präsentiert, am Nachmittag solche zum Umweltschutzrecht

(Stand der Gesetzgebung, Erfahrungen mit der UVP, Einfluss der Luftmassnahmen auf Bauvorhaben, Dachwasserversickerung/Sickerleitungen, Altlasten usw.).

Anmeldung: Baupolizeiamt, Frau B. Mullis, Neumarkt 4, 8402 Winterthur, Telefon 052/84 54 18

Wie er-BAU-en wir unsere Zukunft? Umsetzung von Qualitätsforderungen in einer veränderten Umwelt

11.10.1991, Hotel «International», Zürich-Oerlikon

Die Schweizerische Wirtschaft – und damit auch die Bauindustrie – sieht sich mit einer gewaltigen Herausforderung konfrontiert: Mit der Realisierung von EG 92 wird in Europa ein gemeinsamer Wirtschaftsraum Tatsache, der unseren Alltag verändern wird, ungeachtet dessen, welche politischen Entscheidungen unsere Behörden treffen werden. Schon heute, und künftig noch in verstärkter Masse, müssen wir uns internationalen Richtlinien und Normen unterziehen, welche die

Staatengemeinschaft und insbesondere unsere wichtigsten Partnerländer erlassen. Zu glauben, die Bauindustrie sei von diesen Entwicklungen nicht betroffen, wäre mehr als ein Trugschluss.

An dieser Gemeinschaftstagung werden Referenten aus Politik und Wirtschaft aufzeigen, wie dieser Herausforderung begegnet werden kann. Es soll insbesondere gezeigt werden, mit welchen Massnahmen in der Bauindustrie Qualitätssicherung praktiziert werden kann. Kompetente Arbeitsweise setzt kompetente Mitarbeiter voraus. Es wird

ein durch die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung (SAQ) erarbeitetes, praxiserprobtes Ausbildungskonzept vorgestellt, nach dem ab kommenden Winterhalbjahr im Schulungszentrum der Technischen Forschungs- und Bera-

tungsstelle der Schweiz. Zementindustrie (TFB) Baufachleute in Qualitätstechnik ausgebildet werden.

Anmeldung: SAQ-Geschäftsstelle, Kreuzstrasse 23, 4601 Olten, Tel. 062/26 16 16, Fax 062/26 73 37

Optimierung in Verkehrsplanung, Transporttechnik und Logistik

16./17.10.1991, ETH Zürich

Das Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik (IVT) an der ETH Zürich führt einen Weiterbildungskurs durch, der sich an sämtliche Fachkreise und Behörden wendet, die sich mit Verkehrsplanung, Transporttechnik und Logistik befassen. Der

Schwerpunkt wird dabei auf schweizerischen praktischen Arbeiten liegen, es werden jedoch auch qualifizierte Wissenschaftler aus dem Ausland sprechen.

Anmeldung: IVT, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 05, Fax 01/377 14 44

Altbaumodernisierung 91, Luzern

Ampus AG zeigt Gebäudeisolationen

Die Firma Ampus AG zeigt am Stand 176 in Halle 1 ihr Sortiment an Gebäudeisolationen gegen Kälte, Wärme, Schall und Feuer: Fassadenisolation und -verkleidung (Ausführung von vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden, Isolation mit Mineralfaserplatten, Unterkonstruktion in Metall oder Holz, Verkleidungen in allen bekannten Systemen); Thermodach-Isolierunterdach für alle Ziegeldächer; Celulan-Isolierspritzfasern (Glas-

und Steinwolleflocken); Brandabschottungen (Verschliessen von Wand- und Deckendurchbrüchen, feuer-, rauch- und gasdicht); Aminotherm-Dämmstoff (zum Verfüllen von geschlossenen Hohlräumen in Neubau sowie für Nachisolation bei bestehenden Gebäuden). Weiter im Angebot ist ein Sortiment an allgemeinen Bausolationen.

*Ampus AG
8968 Mutschellen
Telefon 057/33 72 42*

Baswa AG mit Neuentwicklungen bei Schall- und Wärmedämmstoffen

Die Firma Baswa AG zeigt neben dem bekannten Luftschalldämmputz Baswa-Son sechs Neuentwicklungen: Eine vereinfachte Variante des Luftschalldämmputzes Baswa-Son bietet vor allem preisliche Vorteile. Baswa-Superson ist ein System zur Dämmung der Schallabstrahlung von massiven Wänden mit minimaler Schalendecke.

Baswa-Absorbson ist ein Schallabsorptionssystem ohne Einsatz von gesundheitsgefährdenden Fasern. Eine auf gelochte Platten

oder Bleche aufgetragene 3-mm-Putzschicht ersetzt 30 mm Faserplatte. Baswa-Flex ist ein Universalputz mit hervorragender Haftung, Baswa-Flick eine leicht zu verarbeitende Masse für kleinere Reparaturen und Baswa-Bind ein schnellhärtender Binder für Blähton, der sich besonders als Ausgleichsschicht bei der Altboden-Sanierung eignet.

*Baswa Schall- und
Wärmedämmstoffe AG
8700 Küsnacht
Tel. 01/910 37 28*

NeoVac zeigt Wärmezähler und Heizkostenverteilungssysteme

Die NeoVac Wärmemess präsentiert an ihrem Stand 217 in Halle 2 ein komplettes Programm von statischen und dynamischen Wärmezählern der neuesten Technologie sowie verschiedene elektronische Heizkostenver-

teilungssysteme mit den notwendigen Dienstleistungen für die Heizkosten- bzw. Wärmekostenabrechnung.

Eine Neuheit stellt die neueste Generation von elektronischen Heizkostenverteilern NeoVac-

CH 200 dar. Sie zeichnen sich u.a. durch folgende Merkmale aus: Mikrocomputer als Rechen- und Steuereinheit, 5stellige LCD-Anzeige, steckbare Langzeitbatterie (8 Jahre), langfristige Speicherung der Geräteprogrammierdaten und Messwerte,

Selbsttestprogramm und automatische Speicherung der Messwerte, Fehlermeldung, EDV-Schnittstelle.

*NeoVac Wärmemess AG
9463 Oberriet
Tel. 071/78 01 80*

Aus Technik und Wirtschaft

Kühldecke Stramax Heka: die stille, natürliche Kühlung

Neueste Forschungen haben bestätigt, dass die Behaglichkeit in gekühlten Räumen ganz entscheidend von einer möglichst symmetrischen Temperaturverteilung und von möglichst geringen Luftbewegungen abhängt. Die Kühldecke Stramax Heka kann beide Anforderungen erfüllen und bietet einen milden und stillen Kühleffekt ohne jede Zugluft.

Das System beruht auf einem feinen Geflecht von Kunststoffrohren. Das darin zirkulierende Wasser kühlt gleichmässig den gesamten Deckenbereich. Dies garantiert nicht nur ein behagliches Raumklima ohne Luftturbulenzen. Eine solche Bauteilkühlung ist auch wesentlich energiegiechtiger als herkömmliche Klimasysteme.

Die Kühldecke Stramax Heka ist unabhängig vom Deckenfabrikat und lässt sich mit jeder beliebigen Metalldecke kombinieren. Das System kann ohne Aufwand auch nachträglich eingebaut werden. Vor allem dort, wo bereits eine heruntergehängte Metalldecke vorhanden ist. Im Neubau behält der Architekt die volle Gestaltung im Deckenbereich, denn er ist nicht an ein bestimmtes Deckenfabrikat gebunden. Auch wo heruntergehängte Decken nicht in Frage kommen, kann Stramax Heka eingesetzt werden: Das System wird dann in den Deckenverputz integriert.

*Gebrüder Tobler AG
8902 Urdorf
Telefon 01 / 734 34 22*

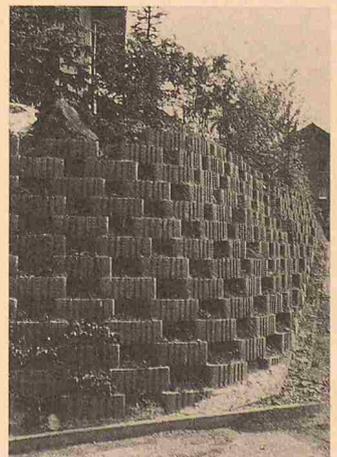
Macono - ein begrünbares Verbundmauer-System

Für mittlere Böschungs-Sicherungen und Terrassierungen mit Stützfunktion hat die Firma A. Tschümperlin AG ein neues Mauer-System entwickelt, das sich durch einige besondere Eigenschaften auszeichnet: Die Macono-Bausteine sind Gestaltungselemente, die zunächst ästhetisch überzeugen. Die strukturierte körnige Vorderseite in Grau und Erdbraun spricht den Betrachter an; der Betonanteil wirkt diskret und filigran, die grosse Pflanzmulde ermöglicht ein üppiges Wachstum von Sträuchern und Pflanzen. Ein spezieller Humusfuss, eine Exklusivität des Macono-Systems, verhindert das Ausschwemmen des eingebrachten Substrates.

Die besondere Stärke der Macono-Elemente liegt jedoch im technischen Bereich. Auf wirtschaftliche Art und Weise lassen sich Kurven und Eckausbildungen (auch 90°) erstellen. Die Statik des Systems wird durch das technische Büro der A. Tschümperlin AG aufgrund der Ingenieurangaben berechnet. Die Macono-Elemente eignen

sich durch ihre rückseitige Verzahnung auch für freistehende Sicht- und Lärmschutzwände und verfügen über eine Schallabsorption von min. 10 dB. Ihr Flächengewicht von 680 kg/m² garantiert eine ausgezeichnete Schalldämmung.

*A. Tschümperlin AG
6340 Baar
Tel. 042/33 34 44*



*Macono-Verbundmauersystem
von A. Tschümperlin AG*